



Neueste Umfrage bestätigt großes Vertrauen der Bayern in die CSU:

HORST SEEHOFER: AUF BAYERN KOMMT ES AN

Zum politischen Jahresbeginn treffen sich die CSU-Bundestagsabgeordneten traditionell zur jährlichen Klausurtagung in Wildbad Kreuth.

Horst Seehofer: Auf Bayern kommt es an

Der CSU-Vorsitzende und Bayerische Ministerpräsident **Horst Seehofer** will die führende Rolle Bayerns in Deutschland und Europa weiter ausbauen: „**Bayern ist das Land der unbegrenzten Chancen.**“

Grundlage dafür sei die Politik der CSU, die die Menschen zu Kreativität und Leistung motiviert, ihnen Verlässlichkeit und Schutz gewährt und die Möglichkeit zur Identität gebe. **Heimatliebe, Patriotismus, und das Bewusstsein christlicher Werte** - das seien die eigentlichen Kraftquellen Bayerns. Diese Kraftquellen werde die CSU weiter pflegen.

Fundament und Kernbestand des Chancenlands Bayern seien solide Finanzen. Mit seinem ausgeglichenen Haushalt zum siebten Mal in Folge, mit der Stärkung der Rücklagen und dem Tilgen von Schulden sei Bayern Vorbild für ganz Europa. „**Wir reden nicht nur von Stabilitätskultur, wir haben sie schon lange.**“

Markenkern der CSU und Bayerns sei zudem die Politik für Familien. „Es gibt keine politische Kraft, die so für die Familien eintritt wie wir.“ Zum Land der unbegrenzten Chancen gehöre auch, den Familien die freie Wahl zu überlassen, wie sie ihre kleinen Kinder betreuen. Deshalb baue Bayern massiv die Krippen-

plätze aus und habe gleichzeitig das Betreuungsgeld durchgesetzt.

Markenzeichen der CSU ist laut Seehofer auch die erfolgreiche Bildungspolitik. Mit dem Prinzip „kein Abschluss ohne Anschluss“ werde den Menschen überall in Bayern die Chance auf jeden Schulabschluss eröffnet. Auch die neuesten Vergleichsrechnungen sähen Bayern „von der Grundschule bis zur Hochschule“ auf Platz eins.

Die Attraktivität Bayerns und seine besondere Identität wirke wie ein Magnet auf die Menschen. Im Saldo seien in den vergangenen 20 Jahren rund 1,3 Millionen Menschen nach Bayern zugewandert. „Diese Abstimmung mit dem Umzugswagen spricht für sich.“

Neueste Umfrage bestätigt großes Vertrauen der Bayern in die CSU

Nach der neuen Umfrage von Infratest-dimap im Auftrag des Bayerischen Rundfunks führt die CSU in Bayern klar mit 44 Prozent. **Der von der Opposition erhoffte „Ude-Effekt“ ist ausgeblieben:** Die SPD bleibt bei 21 Prozent kleben, die Grünen bei 14 Prozent, die FW bei 8 Prozent.

Die Zufriedenheit mit Horst Seehofer als Ministerpräsident ist mit 65 Prozent weiter gestiegen, genauso wie die Zufriedenheit der bayerischen Bevölkerung mit der CSU als Regierungspartei: 61 Prozent

sind „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“ (plus 9 Prozent).

Im Direktvergleich zwischen CSU-Chef Seehofer und SPD-Mann Ude punktet der Bayerische Ministerpräsident ganz klar und eindeutig: **58 Prozent sind der Meinung, Seehofer passe besser zu Bayern** (Ude: 30 Prozent).

57 Prozent sehen die größte Zukunftskompetenz bei der CSU. Dagegen trauen nur 14 Prozent der SPD zu, die wichtigsten Probleme Bayerns lösen zu können. Auch Grüne und Freie Wähler sind mit 4 Prozent bzw. 2 Prozent weit abgeschlagen.

Seehofer: „Man kann feststellen, dass gegen die CSU in Bayern nicht regiert werden kann. Wir sind gut unterwegs. Wir haben ein hohes Maß an Vertrauen in der Bevölkerung.“ Die Umfrage zeige aber auch, „dass wir uns noch gewaltig anstrengen müssen, um dieses Vertrauen zu verstetigen und wo immer es möglich ist sogar auszubauen“.

Beschlüsse der CSU-Landesgruppe

Die CSU-Landesgruppe setzt sich zusätzlich zum **Verbot der rechtsextremistischen NPD** auch für die Prüfung von Möglichkeiten für eine Änderung des Grundgesetzes ein. Das Ziel: **Verfassungsfeindlichen Parteien noch vor einem Verbot den Zugang zur Parteienfinanzierung entziehen.**

In einem Beschluss zur **Europapolitik forderten die CSU-Bundestagsabgeordneten, hochverschuldete Länder notfalls auch aus der Eurozone auszuschließen.**

Eurobonds, also die faktische Übernahme der Schuldenfinanzierung anderer Länder durch deutsche Steuerzahler, lehnt die CSU - im Gegensatz zu SPD

und Grünen - ganz klar ab.

CSU-Landesgruppenchefin **Gerda Hasselfeldt** bezeichnete diese Position als „**deutliches Signal an die Märkte**“. Zudem erhöhe dies den **Druck auf die Schuldenländer, notwendige Reformen auch tatsächlich zu verwirklichen.**

Alle Beschlüsse finden Sie unter www.csu-landesgruppe.de.

Die CSU im Web 2.0 - diskutieren Sie mit:



www.facebook.com/csu



www.twitter.com/#!/csu_aktuell



<https://plus.google.com>

Impressum

CSU-Landesleitung
Franz Josef Strauß-Haus
Nymphenburger Straße 64
80335 München

Verantwortlicher
Dr. Bernhard Schwab, Hauptgeschäftsführer